

13. November, 11 Uhr, Café Vetter

**Heiko Postma**

*Zum 200. Todestag von  
Heinrich von Kleist*

“Welche Unordnungen in der natürlichen  
Grazie des Menschen das Bewußtsein  
anrichtet”

Am 21. November 1811 erschoss der 34jäh-  
rige Heinrich von Kleist am “Kleinen Wann-  
see” bei Potsdam zuerst seine Freundin,  
die krebserkrankte Henriette Vogel, und dann  
sich selbst. “Die Wahrheit ist”, hatte er im  
Abschiedsbrief an seine Halbschwester Ul-  
rike geschrieben, “daß mir auf Erden nicht  
zu helfen war”. Statt dessen träumte er von  
“lauter himmlischen Fluren und Sonnen, in  
deren Schimmer wir mit langen Flügeln an  
den Schultern umherwandeln werden.” Ein  
knappes Jahr zuvor hatte Kleist in seinem  
Prosastück “Über das Marionettentheater”  
den paradiesischen Zustand der glückli-  
chen Selbst-Identität umdacht und beklagt,  
“welche Unordnungen” seit dem Sündenfall,  
dem Erwerb der Reflexivität, »in der natürli-  
chen Grazie des Menschen das Bewußtsein  
anrichtet«.

An diesem literarischen Abend wird Heiko  
Postma eine Annäherung an Leben und  
Werk Heinrich von Kleists versuchen, der  
auch zweihundert Jahre nach seinem Tod in  
so Vielem ein Rätsel geblieben ist.

Eintritt: 8 €, Mitglieder, Studenten 6 €

*Bitte vormerken:*

20. November 2011, 11 Uhr, Café Vetter  
Lesung

Eva Baronsky  
“Herr Mozart wacht auf”  
Am Piano A. Hertel

27. November 2011, 11 Uhr, Café Vetter  
Wolf Wondratschek  
Lesung

4. Dezember 2011, 19 Uhr, Café Vetter  
Geburtstagssoirée  
für

Ludwig Legge  
mit zahlreichen Mitwirkenden, Musik und  
Tanz, Buffet  
(Voranmeldung erforderlich)

Neue Literarische Gesellschaft e. V.  
Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-17 Uhr

Telefon: 06421-204178

Telefax: 06421-64822

email: [nlg\\_vorstand@yahoo.de](mailto:nlg_vorstand@yahoo.de)

Mitgliederkonto:

Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00

Konto-Nr.: 16 59 69 06

[www.literatur-um-11.de](http://www.literatur-um-11.de)



*Literatur um 11*  
Veranstaltungen im  
**Café Vetter**  
Reitgasse 4



Zum 300. Geburtstag von *Michail  
Lomonossow* liest  
**Sergej N. Esin**  
(Moskau)  
aus seinem Roman  
*“Marburg”*

9/2011

30. Oktober, 11 Uhr, Café Vetter

**Sergej N. Esin**

*liest zum 300. Geburtstag  
von Michail Lomonossow  
aus seinem Roman  
"Marburg"*

"Der Professor hat alles, was er nur über Lomonossow und Pasternak herausfinden konnte, durchdacht - natürlich nicht für eine Vorlesung, sondern für sich selbst als Schriftsteller, genauer gesagt - für den Schriftsteller Esin, der plötzlich fühlte, dass sein persönliches Schicksal mit den beiden obengenannten Koryphäen verbunden ist."(L. Anninskij, Vorwort zu "Marburg").

Sergej Nikolaevic Esin, geboren 1935 in Moskau, arbeitet in seiner Geburtsstadt am Gorkij-Institut für Literatur als Leiter des Lehrstuhls für literarische Meisterschaft und führt Seminare für Prosa durch. Er ist unter anderem Träger des Preises der Stadt Moskau, des Internationalen Scholochov-Preises, des V. Kataev-Preises und des Ordens der Völkerfreundschaft. Zu seinen Publikationen gehören "Wir leben nur zweimal", "Der Imitator", "Lauf in die Gegenrichtung", "Der Gouverneur" und in den letzten Jahren autobiographische Werke und Tagebücher wie "An der Jahrhundertwende: Tagebuch des Rektors" (des Gorkij-Instituts) und "Ach das Ausland .." ("Marburg" und "Churgada").

Eintritt: 8 €, Mitglieder, Studenten 6 €

6. November, 11 Uhr, Café Vetter

*"Uni im Café"*

**Professor Hans-Joachim  
Lope**

*Aimez-vous Brahms?  
La vie scandaleuse  
de  
Françoise Sagan  
(1935-2004)*

Textlesung:

*Kristin Seeber,  
Carmen Morisset*

Chansons:

*Emilia Blumenberg (Gesang)  
Justus Noll (Klavier)*

Präsentation:

*Hans-Joachim Lope*

Nach dem Skandalerfolg von "Bonjour tristesse" (1954) galt Françoise Sagan als das Wunderkind der *rive gauche*. Nur wenige trauten ihr zu, dass sie sich auf Dauer im französischen Kulturbetrieb etablieren würde. Spätestens mit *Aimez-vous Brahms?* (1959) wurden diese Zweifler jedoch eines Besseren belehrt.

Mehr als der spektakuläre Erstling steht vielleicht gerade dieser Titel für Substanz und Kohärenz einer lebenslangen literarischen Karriere. Auch in den Jahrzehnten des "nouveau roman", der Psychokritik, der minimalistischen Beliebigkeit und der postmodernen Gattungskliterung traf der "klassische" Sprachhabitus der Sagan ins Zentrum einer Generationenerfahrung, die sie bis zum Schluss mit weiten Teilen ihrer Leserschaft teilte. Die höhere Tochter, die nicht mit Geld umgehen kann; die "Kaviar-Linke", über die verbohrt Stalinisten sich so herrlich aufregen konnten (und können); die Intellektuelle im Umkreis von François Mitterrand, dem sie mehr als einmal die Show stahl; die rechtskräftig verurteilte Steuerbetrügerin - und nicht zuletzt die von Alkohol, Medikamenten und Drogenkonsum gezeichnete Künstlerin, die ihren Entzug mit aller Unerbittlichkeit in einem äußerst vielschichtigen Text festhielt: "Toxique" erschien 1964 mit den kongenialen Illustrationen von Bernard Buffet und wurde anlässlich seiner Neuauflage im Jahre 2009 - fünfzig Jahre nach "Aimez-vous Brahms?" - zum posthumen Bestseller.

Die Matinee wird einigen dieser Themen nachgehen und zugleich versuchen, sie in einer Epochenstruktur zu verorten, die sowohl die Brüche als auch die Kontinuitäten der französischen Literatur der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts sichtbar macht.

Eintritt: 10 €, Mitglieder, Studenten 8 €